CALLWEY

# Die schönsten Restaurants & Bars

CORNELIA HELLSTERN
DEUTSCHER HOTEL- UND GASTSTÄTTENVERBAND (HRSG.)

Bar Campari
Wien

CAMPARI
BAR
CAMPARI

1

1
Wie es sich für eine typische italienische Bar gehört, ist auch in der „Bar Campari" die Stehtheke das Herzstück im Raum und verspricht Geselligkeit und lebhaftes Treiben.

2
Die reduzierten Farben und Muster des Sitzmobiliars lenken das Auge um so mehr auf das dreidimensionale Mosaikparkett aus Eiche- und Walnussholz, das das steierische Unternehmen **Uedl** für die Bar entwickelt hat.

3
Überall in der Bar erzählen die von **Fortunato Depero** entworfenen Grafiken und Anzeigen vom Genuss und dem Vergnügen, **Campari** zu trinken.

4
Deperos Illustrationen finden sich auch im großformatigen **Bisazza-Mosaik** wieder und liefern einen perfekten Hintergrund für das Verkaufsregal. Walnussholz, Glas und Messing sind, wie auch bei den anderen Einbauten, die bestimmenden Materialien.

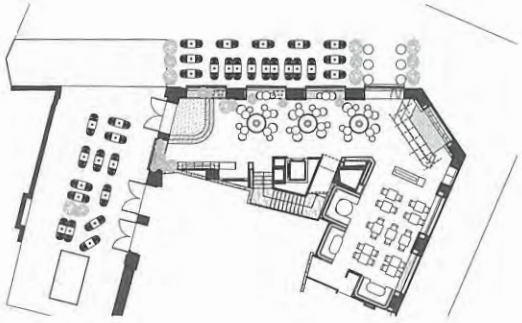
2

3

4

Wandgestaltung: **Bisazza Mosaic, Uedl** | Parkett: **Uedl** | Sitzmöbel: **Cassina, Uedl, Et Al Flint Chair** | Tische: **Cassina, Et Al Ax Table** | Theke: **Uedl** | Beleuchtung: **Panzeri** | Küchenausstattung: **Metagro** | Kühltechnik: **District cooling**

# Eine alte Liebesgeschichte neu erzählt



Es begann im Jahr 1986, als Matteo Thun erstmals in die Welt von Campari eintauchte und mit seiner Interpretation der Marke die Glasserie „Via Col Vento" schuf. Als sich rund 30 Jahre später Peter Friese, Besitzer des berühmten „Zum Schwarzen Kameel" in Wien, zusammen mit dem Unternehmen an Thun wandte, war es für diesen eine Herzensangelegenheit, der Bitte des zukünftigen Betreibers nachzukommen: ein wenig Grandezza in Wiens Altstadt zu bringen!

Matteo Thun

Die Botschaft an den Architekten und Designer konnte klarer nicht sein: Die italienische Marke Campari mit der österreichischen Metropole zu verbinden, eine Brücke zwischen Kunst und Brauchtum zu schlagen und mit der Magie des roten Kultgetränks den Abstand zwischen Mailand und Wien, zumindest gefühlt, zu verkleinern. Und so dreht sich in der „Bar Campari", zwischen Flagship-Stores internationaler Luxusmarken im 1. Bezirk, zwischen zeitgenössischer Architektur und historischen Prachtbauten gelegen, alles um das Vergnügen, den roten Aperitif in all seinen Varianten zu zelebrieren und zu genießen.

Die Bar besteht aus einem zweigeschossigen Innenbereich, im Erdgeschoss bietet er großzügig Raum für das so typische italienische Treiben am Tresen und öffnet sich von hier aus in die beiden Gebäudeflügel. Während der ruhigere Teil mit kleineren Tischen und gepolsterten Nischen zur Steindlgasse hin liegt, wird der Barbereich entlang der Seitzergasse in drei niedrigeren Polstergruppen weitergeführt. Hier tritt auch der großzügige Außenbereich in einen visuellen Dialog mit dem Inneren der Bar. Der größte Teil der Möbel wurde speziell für die „Bar Campari" entworfen und von Cassina hergestellt, einige Stühle stammen aber noch aus dem vorherigen Restaurant und fügen sich, neu gepolstert, stimmig in das Gesamtbild ein. Im oberen Geschoss befindet sich die „Akademie", ein Raum für Veranstaltungen und private Events.

Aber nicht nur Matteo Thuns Verbindung zur Marke Campari fand hier in Wien eine Fortschreibung. Inspiriert von den Grafiken des futuristischen Künstlers Fortunato Depero, der 1932 das legendäre Campari-Soda-Fläschchen schuf und zahlreiche Anzeigen für das Unternehmen gestaltete, bilden seine Illustrationen die visuelle Grundlage des Gestaltungskonzepts. Verbunden mit der auf Rot, Schwarz und Weiß reduzierten Farbpalette lassen seine Illustrationen und Motive die Geschichte Camparis aufleben und liefern so die perfekte Inszenierung für diesen Ort. Im Herzen Wiens.

## PROJEKTDETAILS

INNENARCHITEKTUR
Matteo Thun, Mailand

GASTRONOMIE
Bar Campari

FERTIGSTELLUNG
September 2019

GESAMTFLÄCHE
490 m² innen, 90 m² außen

GASTRAUM
ca. 350 m²

ARBEITSFLÄCHE
ca. 140 m²

PERSONEN IM SERVICE
15

ANZAHL SITZPLÄTZE
150 innen (EG und 1. OG), 70 außen

STANDORT
Seitzergasse 6
1010 Wien (A)

www.barcampari.at